



## Europas Englisch-Widder-Züchter in Bütschwil SG

Das Toggenburger Dorf Bütschwil war Anfang August Mittelpunkt europäischer Kleintierzüchter: Es tagten dort die Zuchtfreunde des Englischen Widderkaninchens, die in einer internationalen Interessengemeinschaft zusammengeschlossen sind und 77 Mitglieder aus den fünf europäischen Staaten Deutschland, Österreich, England, Frankreich und der Schweiz zählen. Angeführt werden die Englisch-Widder-Züchter Europas von Gerhard Köhler aus Itzgrund, Deutschland.

Es war bereits das siebte Treffen der Interessengemeinschaft (IG), die seit 1989 jährlich Anfang August ihre Versammlung – verbunden mit einem mehrtägigen Züchtertreffen – abhält. Als Organisator zeichnete dieses Jahr der Bütschwiler Christian Blaser. Er konnte sich wirklich freuen an der sehr illustren Gästeschar. Da reiste doch Erich Mückenwarf aus dem ostfriesischen Nesse an, seine Bahnfahrt dauerte über 20 Stunden. Hans Retzlaff kam aus Berlin, und auch Hans-Günther Flath zog es mit seiner Familie aus Seiffen im ostdeutschen Erzgebirge in die Schweiz. Er verband die Reise zum Züchtertreffen in der Ostschweiz mit einer Ferienwoche. Seiffen liegt nur gerade zwei Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt.

### Ausstellen ist Werbung

Wer glaubt, die IG der Englisch-Widder-Züchter Europas betreibe etwa nur Tourismus, der täuscht sich sehr. Da wird sehr viel Zuchtarbeit geleistet und in Dokumenten ausgewiesen. Die IG verschickt zum Beispiel jährlich an ihre Mitglieder einen Statistik-Fragebogen. Es geht dabei darum, zu erfahren, wie aktiv ihre Mitglieder an Ausstellungen sind. Der Ostfrieser Erich Mückenwarf konnte als bester Aussteller geehrt werden: Er hatte im Ausstellungsjahr 1994/95 113 Eng-

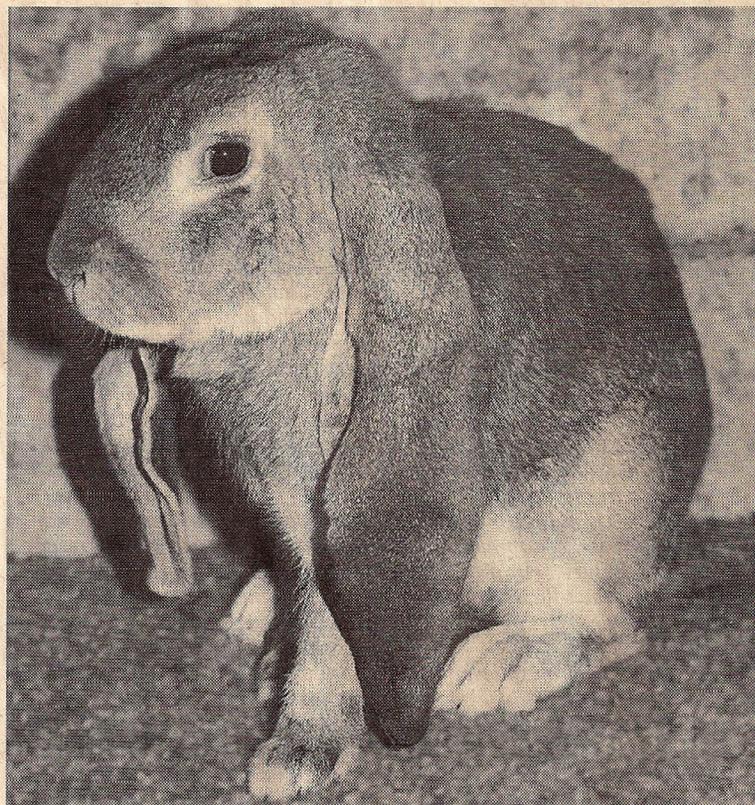
lische Widder an Schauen gezeigt, wovon gleich 49 an der Klubschau (das soll ihm bei uns einer nachmachen), 36 an seiner Lokalschau, 24 an der Jungtierschau und vier an der Bundesrammlerschau in Offenburg. Zweitbesten Aussteller war Stefan Marquard aus Worms mit 82 Tieren.

### An der Bundesrammlerschau in Offenburg

Die Aktivitäten der IG haben sich auch auf der 15. Bundesrammlerschau in Offenburg im Januar 1995 deutlich niedergeschlagen, denn die meisten Englisch-Widder dieser Ausstellung kamen aus den Ställen von IG-Mitgliedern. Fünf Züchter der IG stellten 25 Rammler in vier verschiedenen Farben. Siegfried Liedtke aus Meinsberg, Sachsen, stellte allein acht dieser Tiere, wobei auch der beste Rammler mit 96,5 Punkten aus seinem Stalle kam.

### Ausgezeichnete Dokumentation

In Bütschwil gab es bei der IG der Englischen Widderkaninchen nicht etwa nur eine Traktandenliste, nein, jeder Teilnehmer erhielt auch gleich eine 24seitige Dokumentation sowie ein Mitgliederverzeichnis mit den genauen Adressen, Telefonnummern und Angabe des ge-



Das Englische Widderkaninchen soll ein Idealgewicht von 4,2 bis 4,8 Kilogramm aufweisen, mit etwas tiefer Haltung und einer idealen Ohrenspannweite von 64 Zentimeter.

züchteten Farbenschlags. Ebenso lagen Statistiken über die im letzten Winter von den Mitgliedern ausgestellten Tiere und detaillierte Angaben über die Bewertung an der Bundesrammlerschau in Offenburg vor. Auch über die Schulungsthemen gab es Skripte. Dies ist doch ganz einfach vorbildlich.

### Schulungsthemen

Traktandum 7 der Tagesordnung hiess «Schulungsthemen», mit den Untertiteln «Farbenschlagerhaltung», «Gebissmissbildungen» und «Penissmissbildungen». Hier ein paar Hinweise zur Erhaltung der Farbenschläge. Beim schwarzen

Farbenschlag diskutierten die Züchter die bekannten Rostprobleme. Bei den Madagaskarfarbigen (thüringerfarbig) gaben die zu russigen Tiere zu Diskussionen Anlass. Selbst deutsche Züchter bezeichneten diesen Farbenschlag in ihrem Lande als zu dunkel. Eine Feststellung, die wir an Europaschauen schon öfters machten. Die Dokumentation enthielt auf drei Seiten auch ein Fachreferat der deutschen Preisrichterin Dr. Ursula Koetter, zum Thema Paarung Schwarz × Madagaskar: Frau Dr. Koetter rät davon ab.

### Madagaskarfarbige dominieren

Im Mitgliederverzeichnis der IG kann nachgelesen werden, wer welchen Farbenschlag züchtet. Auffallend ist, dass die Madagaskar- oder Thüringerfarbigen weitaus am stärksten verbreitet sind. Beachtung finden in der IG die Bemühungen von Annerösli Karpf aus Gerlafingen, die den blauen Farbenschlag fördern will. Frau Karpf ist gemäss Verzeichnis das einzige IG-Mitglied, das blaue Englisch-Widder züchtet.

### Behang- und Bewertungsprobleme

Der Behang der Englischen Widder ist offenbar europaweit «Stolperstein», was Bewertung und Haltung betrifft. Es besteht eine gewisse Gefahr, dass er auch zum «Stolper-



Der Vorstand der europäischen Interessengemeinschaft der Englisch-Widder-Züchter. Von rechts: Paul Wilden aus Köln (Ehrenmitglied der IG), Gerhard Köhler aus Itzgrund (1. Vorsitzender), René R. Karpf aus Gerlafingen (Protokollführer) und Reinhold Günther aus Tann/Rhön.